

**CDU Bezirksvertretung Münster- West**

An den  
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster-West  
Herrn Stephan Brinktrine  
Pantaleonplatz 7

Münster, 7. Juni 2016

**Errichtung einer Wasserstofftankstelle im Bereich des Stadtbezirks West****Die Bezirksvertretung möge beschließen:**

die Verwaltung wird beauftragt, mit der h2-mobility GmbH Kontakt aufzunehmen, um die Möglichkeit zu erkunden, im Bereich der Autobahnanschlussstellen eine Wasserstofftankstelle zu betreiben.

**Begründung:**

Das Verkehrsministerium des Bundes fördert die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik bis 2018 mit 161 Millionen Euro. Hiermit soll diese Technologie bei ihrem kommerziellen Markteintritt unterstützt werden. Bei dieser Technologie wird zum Antrieb ein Elektromotor eingesetzt. Der Strom wird in einer Brennstoffzelle erzeugt und in einer Batterie zwischengespeichert. Die Stromerzeugung in der Brennstoffzelle erfolgt mittels Wasserstoff.

Voraussetzung für die Nutzung dieser Technologie ist ein ausreichend dichtes Tankstellennetz. Das branchenübergreifende Gemeinschaftsunternehmen h2-mobility GmbH beabsichtigt, bis 2023 ein bundesweites Netz von 400 Tankstellen auszubauen.

Erste serienmäßig gefertigte PKW werden auf dem Markt angeboten. Alle großen Hersteller arbeiten an der Entwicklung solcher Fahrzeuge.

Ein Standort für eine solche Tankstelle sollte in der Nähe einer Anschlussstelle der BAB A1 liegen. Damit wäre er nicht nur für den überregionalen Verkehr gut zu erreichen sondern auch für Bürger der Stadt und insbesondere des Westens.

Die Wasserstoff/Brennstoffzellentechnik weist gegenüber den batteriegetriebenen Fahrzeugen einige entscheidende Vorteile auf:

Das größte Problem der Elektromobilität von Fahrzeugen ist die mangelnde Reichweite und die lange Ladezeit der Batterie. Dieser Mangel wird von wasserstoffbetriebenen Automobilen vollständig kompensiert, da diese Fahrzeuge innerhalb von kurzer Zeit befüllt werden können und deren Reichweite von 600 km und mehr beträgt.

Der Wasserstoff wird durch Elektrolyse hergestellt. Dafür ist der Einsatz regenerativ erzeugten Stromes möglich und damit auch dessen Speicherung in Form des Wasserstoffes. Daher sollte sichergestellt werden, dass der in einer zu errichtenden Tankstelle vertriebene Wasserstoff aus einer solchen Quelle stammt.

Von der Errichtung einer Wasserstofftankstelle würde Münster profitieren, da damit Umweltziele wie Abgasreduzierung und Lärminderung besser erreicht werden könnten und eine moderne und zukunftsfähige Technologie gefördert würde.

gezeichnet:

Bernd Krekeler

Markus von Diepenbroick-Grüter

Thomas Lilge

Christian Hinzmann

Peter Hamann

Peter Wolfgarten

Nils Schappler

Christa Neugebauer